

25 Jahre Bodensee-Stiftung

Ein viertel Jahrhundert für den Umweltschutz! Und nun?

27. Juni 2019

Radolfzell – In diesem Jahr feiert die Natur- und Umweltschutzorganisation Bodensee-Stiftung ihr 25-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung setzt sie sich für mehr Nachhaltigkeit und Naturschutz in der internationalen Bodenseeregion und darüber hinaus ein. Aber hat die Stiftung Grund zu feiern? Beim Klimawandel und dem Verlust der biologischen Vielfalt stehen die Ampeln auf rot – weltweit und auch in der Bodenseeregion!

Langsam merkt auch die Gesellschaft, dass die kommenden Jahre entscheidend sind für die Zukunft der nachfolgenden Generationen. Bei der Europawahl am 26. Mai wählten die Bürgerinnen und Bürger mehr Klimaschutz. Seit Monaten gehen tausende Schülerinnen und Schüler mit der Fridays for future-Bewegung für mehr Klimaschutz auf die Straßen. Über 26.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben sich zusammengeschlossen, um ihnen den Rücken zu stärken.

Ist jetzt alles auf dem richtigen Weg? Braucht es eine Organisation wie die Bodensee-Stiftung überhaupt noch? Und was macht sie eigentlich?

Gegründet von sechs Umweltverbänden aus den drei Bodensee-Anrainerstaaten engagiert sich die Bodensee-Stiftung in den Themenbereichen Unternehmen & Biologische Vielfalt, Landwirtschaft und Klima, Energiewende, Natur- und Gewässerschutz sowie Umweltbildung. Dabei hat die Organisation sowohl das große Ganze im Blick als auch die konkrete Umsetzung. „In über 40 Modell-Projekten mit einem Volumen von knapp 35 Millionen Euro haben wir gezeigt, dass nachhaltige Entwicklung keine Worthülse bleiben muss, sondern konkret umgesetzt werden kann“, so Marion Hammerl, Geschäftsführerin der Bodensee-Stiftung. Die Kompetenz der Stiftung in europäischen Projekten ist anerkannt und gefragt. Die Projekte sind innovativ und werden weit über den Bodensee hinaus als positive Beispiele wahrgenommen.

- **Biodiversität**

Dass sich intensiv genutzte Agrarlandschaften und biologische Vielfalt nicht ausschließen müssen, zeigte die Bodensee-Stiftung in einem Projekt zur Förderung der Wildbienen-Vielfalt mit REWE Group, Obst vom Bodensee Vertriebsgesellschaft mbH und Imkern. Mit Nisthilfen, Blühflächen und Gehölzpflanzungen in und um Obstanlagen konnte die Wildbienen-Vielfalt im Bodenseeraum entgegen dem bundesweiten Trend nachweislich erhöht werden. Bei einem Monitoring wurden 117 Wildbienen-Arten ermittelt – darunter 25 bedrohte. Das Projekt ist Vorbild für mittlerweile 13 Obstanbau-Regionen in ganz Deutschland und in Österreich.

- **Klimaschutz**

Die Landwirtschaft ist durch direkten und indirekten Energieverbrauch, Bodenerosion, Humusabbau, Methan- und Lachgasemissionen Mitverursacher des Klimawandels. Wie landwirtschaftliche Betriebe ihre Klimawirkung verringern können, wurde im EU-Projekt LIFE AgriClimateChange gemeinsam mit internationalen Partnern aus Frankreich, Spanien und Italien beantwortet. Mit Hilfe eines praktischen Instruments konnten Landwirte mit konkreten Klimaschutz-Maßnahmenplänen Einspareffekte bezüglich Energie und Treibhausgasen von 10 – 40 Prozent erzielen. Das Projekt erhielt 2015 den “Best of the Best” LIFE Environment Projects Award und wurde 2016 mit dem Green Award von der EU-

Kommission als eines der besten LIFE-Projekte der letzten 25 Jahre ausgezeichnet. Mittlerweile hat die Bodensee-Stiftung weit über 150 landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu mehr Klimaschutz beraten.

- **Ressourcenmanagement**

Entsorgung, Energiegewinnung, belastete Abwässer und Landschaftspflege. Verschiedene Themenkomplexe mit vielen Herausforderungen, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben. Im Projekt CoAct kommen sie zusammen: (Rest-)Biomassen, also z. B. Laub oder Landschaftspflegematerial, das keine oder zumindest keine hochwertige Verwertung findet, wird mittels des innovativen IFBB-Verfahrens (Integrierte Festbrennstoff- und Biogasproduktion aus Biomasse) zu Energieträger und Aktivkohle zur Reinigung von Abwasser aufgewertet. Gemeinsam mit der Uni Kassel, der Stadt Friedrichshafen, dem Bodenseekreis sowie fünf weiteren Partnern wird neben der Coal activation (Kohleaktivierung) auch die Co-Action also Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis untersucht, mit dem Ziel Synergieeffekte in den Gebietskörperschaften zu erzielen. Die innovativen Ansätze werden neue Maßstäbe für die interkommunale Arbeit setzen.

Umweltschutz geht nur gemeinsam – und so wird auch gefeiert

Seit ihrer Gründung zeichnet sich die Bodensee-Stiftung durch Kommunizieren statt durch Konfrontieren aus und blickt auf eine Vielzahl von Partnern: Landwirtinnen und Landwirten, Unternehmen, Kommunen, regionalen und nationalen Behörden und andere lokal und international agierende Umweltschutzorganisationen, mit denen die Stiftung zusammenarbeitet. Beispielgebend ist hier das Projekt Bürger – Bienen – Biodiversität. Durch Vernetzung, Information, Weiterbildung und Beratung wird ein weitreichendes Netzwerk aktiver Blühbotschafter aufgebaut, die sich gemeinsam für eine bienen- und insektenfreundliche Bewirtschaftung und Pflege einsetzen.

Das Jubiläum ist für die Bodensee-Stiftung auch die Gelegenheit, sich bei allen Partnern herzlich zu bedanken. Gemeinsam arbeiten, gemeinsam feiern heißt es daher bei ausgewählten Projekttreffen sowie am 12. Juli, wenn die Bodensee-Stiftung zu ihrer Jubiläumsfeier einlädt.

25 Jahre – 25 mal Zukunftsfähigkeit

Das Jubiläum nutzt die Bodensee-Stiftung aber nicht nur, um auf Erreichtes zurückzublicken. Vielmehr richtet die Stiftung ihren Blick in die Zukunft und nimmt drängende Herausforderungen ins Visier: Klimawandel, Bienensterben, Zerstörung von Lebensräumen und der biologischen Vielfalt, Pestizide... die Liste ist lang und erfordert beherztes Handeln. Mit der Aktion „Nisthilfen für eine vielfältige und lebendige Zukunft“ setzt die Stiftung ein kleines Zeichen und stiftet 25 Nisthilfen für Wildbienen und weitere Insekten an 25 Schulen rund um den Bodensee. Die Ziele: Auf den dramatischen Verlust der Artenvielfalt aufmerksam machen und gleichzeitig das Bewusstsein bei der jungen Generation stärken, die Zukunft unseres Planeten mitzugestalten. Denn für eine nachhaltige Zukunft braucht es engagierte Menschen. **Die Bodensee-Stiftung ist weiterhin dabei - mit Herz und Verstand für eine intakte Umwelt und verantwortungsvolle Entwicklung! Begleiten Sie uns auf diesem Weg!**

Kontakt für die Presse:

Marion Hammerl, Tel. 07732-9995-45, marion.hammerl@bodensee-stiftung.org, www.bodensee-stiftung.org
Andreas Ziermann, Tel. 07732-9995-46, andreas.ziermann@bodensee-stiftung.org